

IMPRESSUM – Herausgeber (V.i.S.d.P.): KOMPETENZZENTRUM STADTUMBAU in der SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH, Turmschanzenstraße 26, 39114 Magdeburg, vertreten durch den Geschäftsführer Thomas Poege, Handelsregisternummer HRB 102096, Steuernummer 102/108/02571, Telefon +49 391.8503-3, Fax +49 391.8503-401, E-Mail kompetenzzentrum@saleg.de

Stadtumbau Award Sachsen-Anhalt 2021 – ein Preis für Industriekultur

STADT
UMBAU
AWARD
SACHSEN-ANHALT
2021

Das Kompetenzzentrum Stadtumbau verleiht gemeinsam mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr in diesem Jahr zum vierten Mal den Stadtumbau Award Sachsen-Anhalt. Der Wettbewerb 2021 steht dabei unter dem Motto „Städte gestalten – Industriekultur

bewahren und erleben“. Das Wettbewerbsverfahren ist ein Beitrag zur Initiative „Industrie+Kultur+Geschichte erleben“ des Landes Sachsen-Anhalt.

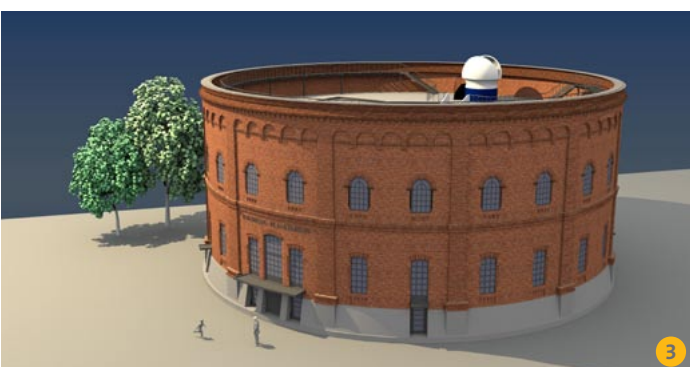
Ziel des Wettbewerbs ist es, den baulichen Fonds des industriellen Zeitalters in seiner Rolle als Ressource für Stadtentwicklung und Baukultur besonders hervorzuheben. Als relevante Aspekte wurden neben der strategischen Gesamtkonzeption und Umsetzung auch der Beitrag zur örtlichen Identitätsstiftung, der baukulturelle Anspruch sowie das Thema Klimaneutralität und Nachhaltigkeit untersucht. Auch die Verbindung von Traditionellem mit Zukunftsthemen wie Digitalisierung und der Nutzung neuer Kommunikationswege fand Berücksichtigung.

Bis Mitte Mai waren Eigentümer, Projektträger, Initiativen und Planer, die sich für die Erhaltung und Nutzung

von Zeugnissen der Industriekultur engagieren, aufgerufen, sich zu bewerben. Ein Nominierungsgremium wählte aus den zahlreichen Bewerbungen 13 Projekte aus. Aus diesem Pool hatte eine interdisziplinär zusammengesetzte Jury eine Engere Wahl von fünf Projekten zu treffen sowie daraus den Gewinner zu ermitteln.

Nominiert wurden folgende Projekte:

- 1 Aschersleben – Kulturzentrum Alte Hobelei
- 2 Halle (Saale) – Historische Großgarage Halle Süd
- 3 Halle (Saale) – Planetarium
- 4 Helbra – Schmid Schacht - Erlebniswelt Kupfer
- 5 Merseburg – Konversion ehem. Druckerei
- 6 Merseburg – Mühleninsel
- 7 Naumburg – Kunstwerk im Turbinenhaus
- 8 Schönebeck (Elbe) – iMUSEt – 200 Jahre treffen Zukunft
- 9 Tangerhütte – Modelltischlerei der Gießerei
- 10 Wernigerode – Wasserkraftwerk Steinerne Renne
- 11 Wolfen – Industrie- und Filmmuseum
- 12 Zeitz – Ehemalige Nudelfabrik
- 13 Zeitz – ZEKIWA





5



6



7



8



9



10

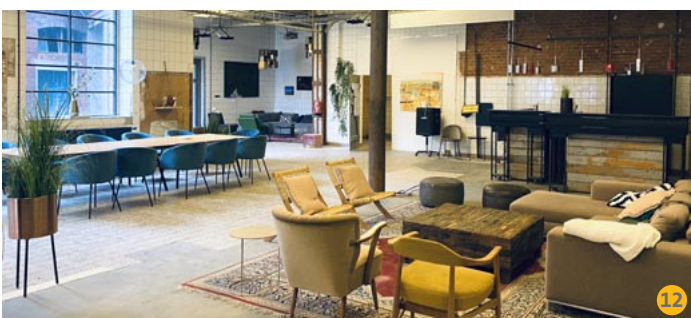


11

Das Preisgericht tagte am 15. Juli 2021 im Kompetenzzentrum und traf nach regen Diskussionen aus unterschiedlichen Blickwinkeln eine einstimmige Entscheidung.

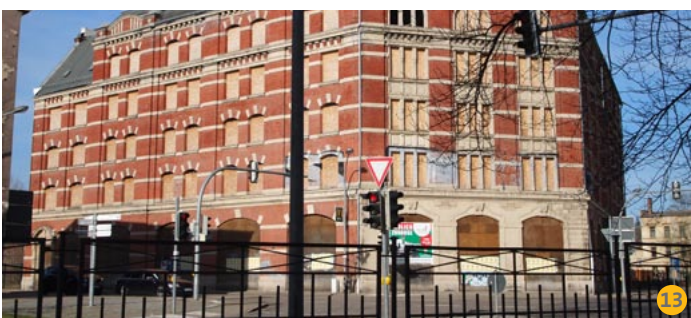
Folgende Experten wirkten im Preisgericht mit:

- | Dr. Elisabeth Rüber-Schütte (Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie)
- | Dr. Ulrike Wendland (Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz)
- | Thies Schröder (FERROPOLIS)
- | Cornelia Heller (Journalistin)
- | Ingo Mundt (Kultusministerium Sachsen-Anhalt)
- | Andreas Ohse (Verein Mitteldeutsche Gesellschaft für Industriekultur)
- | Maik Grawenhoff (Ministerium für Landesentwicklung u. Verkehr Sachsen-Anhalt)
- | Bernward Küper (Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt)
- | Thomas Poege (Kompetenzzentrum Stadtumbau)



12

Die feierliche Preisverleihung findet voraussichtlich am 11. November 2021 im Stadthaus der Lutherstadt Wittenberg statt.



13

Alle Abbildungen wurden von den Wettbewerbsteilnehmern zur Verfügung gestellt.

Städtenetzkonferenz 2.0 – „Klimarelevante Maßnahmen in der Stadtentwicklung“

Am 1. Juli 2021 meldete sich das bewährte Format der Städtenetzkonferenzen aus seiner pandemiebedingten Zwangspause zurück. Zu „Klimarelevanten Maßnahmen in der Stadtentwicklung“ waren Referenten aus Wissenschaft und Praxis geladen, darunter Corinna Altenburg vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) sowie aus den beiden großen Städten Sachsen-Anhalts René Rebenstorf, Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung Halle (Saale), sowie Dr. Matthias Lerm, Leiter des Stadtplanungsamtes der Landeshauptstadt Magdeburg. Unter Einhaltung strenger Hygiene- und Abstandsregeln waren rund 60 Interessierte in die Magdeburger Johanniskirche gekommen, weitere 80 folgten dem Livestream auf der Netzseite des Kompetenzzentrums.

Dass es an diesem Tag um ein „hochaktuelles Thema“ und die „Zukunft unserer Städte“ ging, stellte in seiner Eröffnungsrede Minister Thomas Webel unmissverständlich klar. Maßnahmen zur Minderung, Milderung und Vermeidung des menschengemachten Klimawandels seien das Gebot der Stunde. Diese Programmatik war die Folie für die Einführung in den Tag durch Corinna

Altenburg vom Difu, das als „größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum“ Kommunen zu Klimaschutzmaßnahmen berät. Sie arbeitete insbesondere „Erfolgsfaktoren“ heraus, zu denen unbedingt ressortübergreifendes Arbeiten zähle.

Wie sehr die Händelstadt in den nächsten Jahren ihr Gesicht verändern wird und welches Augenmerk man in diesem Zusammenhang auf die Klimaproblematik lege, darüber berichtete René Rebenstorf. Dabei spielte auch die Mobilität eine Rolle: Erst im Juni 2021 war der Stadtratsbeschluss zu einer „weitgehend autofreien Altstadt“ per Bürgerentscheid gekippt worden. Dr. Matthias Lerm ging in seinem Vortrag u.a. auf die seit 2020 verpflichtende Klimarelevanzprüfung für Ratsvorlagen in der Landeshauptstadt ein und zeigte anhand von Beispielen, wie besseres Stadtklima gelingen kann. „Klimaangepasstes Bauen“, so Lerm, „wird zur Überlebensfrage für die Städte werden“. Dieses Resümee war Ausgangspunkt für die abschließende Gesprächsrunde „Nachgefragt“ mit der Journalistin Cornelia Heller.



Fotos: Viktoria Kühne

Wissenstransferworkshop Dessau – „Städtebauförderung, Klimaschutz und Klimaanpassung“

Der Erfolg künftiger Anträge auf Städtebauförderung wird maßgeblich davon abhängen, wie es gelingt, geplante Städtebaufördermaßnahmen mit den Belangen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung zu verknüpfen. Das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt und das Kompetenzzentrum Stadtumbau laden vor diesem Hintergrund am **30. September 2021, 10:00 Uhr**, zu einem gemeinsamen Wissenstransferworkshop zum Thema **„Städtebauförderung, Klimaschutz und Klimaanpassung“** ein. Der Workshop findet im Bauhaus Museum in Dessau-Roßlau statt.

Er richtet sich in erster Linie an jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den kommunalen Verwaltungen, die Maßnahmen der Städtebauförderung planen, vorbereiten und dafür Förderanträge erstellen. Ziel des Workshops ist es, Anregungen für die Planung und Beantragung von Maßnahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung zu vermitteln, die im Rahmen der Städtebauförderung finanziert werden können.

Neben inhaltlichen Beiträgen des Umweltbundesamts, wird sich auch das im Juli 2021 neu gegründete Beratungszentrum „KlimaAnpassung“ am Deutschen Institut für Urbanistik vorstellen. Zudem werden interessante Praxisbeispiele, u.a. aus Magdeburg, Hannover und Dessau, inklusive einem Stadtrundgang, vorgestellt.

Möchten Sie an der Veranstaltung teilnehmen, so bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum **20. September 2021** unter kompetenzzentrum@saleg.de.

Im Zuge Ihrer Anmeldung würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich an der inhaltlichen Gestaltung des Wissenstransferworkshops beteiligen und möchten Sie herzlich bitten, uns auf folgende zwei Fragen eine kurze Rückmeldung zu geben:

1. Auf welche konkrete Frage im Zusammenhang von „Klimaschutz und Städtebauförderung“ erwarten Sie eine Antwort im Workshop?
2. Benennen Sie bitte einen klimarelevanten Projektvorschlag, den Sie mithilfe der Städtebauförderung gerne umsetzen würden.

Wir präsentieren Ihre Beiträge zum Auftakt des Workshops und bitten die ReferentInnen des Tages, auf Ihre Fragen und Anregungen, wenn möglich, einzugehen.

Hinweis: Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Hygiene- und Abstandsregeln. Zutritt zur Veranstaltung erhalten nur negativ getestete, genesene oder geimpfte Personen. Entsprechende Nachweise bitten wir bei der Teilnahmeregistrierung vorzulegen.



PROGRAMM

ab 09.30 Uhr Registrierung

10.00 Uhr Begrüßung

Christiane Schlonski

Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Dessau-Roßlau

10.05 Uhr Eröffnung

Maik Grawenhoff

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

Thomas Poege

Kompetenzzentrum Stadtumbau

10.15 Uhr Einführung

Sebastian Ebert

Umweltbundesamt

10.35 Uhr „Klimaschutzmaßnahmen in Dessau“

Michael Ahlers

Klimaschutzmanager Dessau-Roßlau

11.00 Uhr Stadtrundgang

Führung **Dr. Kirsten Lott**

12.30 Uhr Mittagessen/Kommunikation

13.30 Uhr Das neue Zentrum KlimaAnpassung stellt sich vor

Dr. Luise Porst

Zentrum KlimaAnpassung im Deutschen Institut für Urbanistik

13.50 Uhr Stadtklimatische Baubeschränkungsgebiete

Magdeburg

Rolf Warschun

Leiter des Umweltamtes Landeshauptstadt Magdeburg

14.10 Uhr Quartiersentwicklung durch das „KlimaWohl-Prinzip“

Elisabeth Czorny

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün Landeshauptstadt Hannover

14.30 Uhr Zusammenfassung und Ausblick

Maik Grawenhoff

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

Kooperation zwischen Kompetenzzentrum und Stadt: Zeitz bekommt ein Projektbüro

Die im Oktober 2020 geschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Zeitz und dem Kompetenzzentrum Stadtumbau trägt Früchte. Im Rahmen des Braunkohle-Strukturwandels mit dem Ziel angetreten, den Aufbau eines Projektbüros „Stadt der Zukunft“ sowie die Erstellung eines Masterplans für die zukünftige Entwicklung der Stadt zu unterstützen, ist es nun gelungen, Fördermittel zu akquirieren. Das Vorhaben wird durch das Bundesprogramm „STARK“ mit 2,1 Mio. Euro gefördert.

Ab Ende des Jahres soll das zukünftige Projektbüro „Stadt der Zukunft“ zunächst bis 2025 mit fünf MitarbeiterInnen seine Arbeit aufnehmen. Ziel ist, unter Beteiligung der Zeitzer BürgerInnen und der interessierten Öffentlichkeit, Ideen für einen funktionierenden Strukturwandel zu entwickeln. Diese Ergebnisse fließen in einen Masterplan ein, der zum einen die wirtschaftliche Neuausrichtung der Stadt Zeitz und des Umlandes

und zum anderen eine sukzessive Implementierung der entwickelten Projektansätze beinhalten wird. Zusätzlich begleitet das Projektbüro die Umsetzung bereits angelegener Projekte, wie zum Beispiel die Sanierung des Museums Brikettfabrik Hermannschacht oder die Altlastensanierung der ehemaligen ZEKIWA-Flächen. Außerdem spielen für die örtlichen Wirtschaftsunternehmen die Themen Digitalisierung, Bildung und Kreativität bei der Entwicklung neuer innovativer und nachhaltiger Geschäftsmodelle genauso eine wichtige Rolle wie die Sicherung von qualifiziertem Fachpersonal.

Mit den bewilligten Bundesfördermitteln kann nun mit der Einrichtung des Projektbüros „Stadt der Zukunft“ begonnen werden. Gemeinsam mit der Wohnungsgesellschaft Zeitz mbH (WBG) und der Laden- und Mes-
sebau Baumert GmbH & Co. KG wird dafür ein Objekt in der Mitte der Innenstadt in den kommenden Monaten umgestaltet.



Am 23. Oktober 2020 wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Zeitz und dem Kompetenzzentrum Stadtumbau im Beisein von Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff durch den Zeitzer Oberbürgermeister Christian Thieme und durch den Geschäftsführer des Kompetenzzentrums Thomas Poege unterzeichnet. Weniger als ein Jahr später wird der Aufbau eines Projektbüros „Stadt der Zukunft“ mit 2,1 Mio. Euro Bundesmitteln gefördert.
Foto: Stadt Zeitz